

Unten stehende Texte sind dem *spiritletter* entnommen
einem täglichen Angebot von *publik forum*.

Infos unter www.spiritletter.de

sich ausbremsen
wenn der Tag Geschwindigkeit aufnimmt
entschleunigen
wenn die Uhr den Takt vorgibt
Pause machen
wenn Hektik nach der Seele greift

ohne lahm zu werden
den Tag gestalten
ohne zu zerfließen
die Arbeit tun
ohne aufzugeben
in der Spur bleiben

wenn die Arbeit wertvoll
und der Tag
geistvoll ist

Für dich ... für mich

Herr Pfarrer, beten Sie bitte für mich!

Diesen Satz höre ich sehr oft im Krankenhaus.

Was hat der Betreffende davon?

**Offensichtlich verändert es das Lebensgefühl,
wenn ein Geängstigter weiß, da betet jemand für
ihn.**

Gefangene bestätigen das auch.

**Wenn ich nichts tun kann für einen Menschen,
wenn mir die Hände gebunden sind,
dann kann ich immer noch für ihn beten.**

**Ich gebe ihn in die Hand der liebevollen höheren
Macht.**

**Das tut ihm gut,
und mir.**

Gebet und Moral

**Beten ist eine Lebensäußerung
jenseits aller Moral.**

**Da gibt es nicht falsch oder richtig,
da gilt keine Political Correctness.**

Auch keine religiöse.

Gebet ist entweder von Herzen

Oder gar nicht.

Selbst dann, wenn ich

den Tyrannen oder Tyranninnen

Läuse wünsche

oder Schlimmeres.

Auf alle Fälle

**Zerreiß den Stacheldraht im
Tageslicht,
das Leben in den Gräften
hat ein Ende.**

**Tritt hervor,
denn Ostern ist kein
Heimspiel
in der Dunkelkammer,
Sesam, öffne dich!**

**Ein Federstern, der sich
nicht fürchtet
vor dem Sonnenlicht,
das Tausendgüldenkraut
im Mauerwerk.**

**Mit Schwung wirst du die
neuen Segel hissen,
denn heute ist auf alle Fälle
Auferstehung angesagt.**

Urmenschliche Lebensthemen

Wie

gesunder Rhythmus,

Nähe und Distanz,

Gerechtigkeit

begegnen mir ein Leben lang.

Ich verabschiede mich

von der Vorstellung,

über diesen Fragen zu stehen.

»Du riechst so gut nach Gott«

Das sagt mir eine Frau auf dem Sterbebett, die kaum noch sprach.

Ich weiß nicht, was genau sie gerochen hat.

Ich weiß nicht, wie es in der Nähe Gottes riecht.

Nach Weihrauch, wie in der Kirche, oder nach Weihnachtsbäckerei? Nach einer Wiese im Frühling? Oder riecht es dort für jeden anders?

Ich finde es großartig, dass Gott auch dem Geruchssinn nahekommt, so wie es einem Menschen in einer konkreten Situation gut tut.

Er offenbart sich unterschiedlich, zuweilen sogar der Nase.

Jedenfalls war die Sterbende mit ihren Sinnen schon halb bei ihm.